

gemacht; der Druck dieses Bändchens soll begonnen werden, sobald der Verlag zustimmt. Herr Leidinger kann erst allmählich an den Albertus Eckemus gehen. Herr Kanne hat an den Acta pacis ad S. Germanum factae weiter gearbeitet, doch fehlen noch immer die Photographien aus Perugia. Professor Erben hat eine Denkschrift über die Epistolae eingereicht, die mancherlei beachtenswerte Hinweise enthält; u. a. betont er, daß die Quartserie nicht aufgegeben werden dürfe. Dies ist in der Tat nicht die Absicht der Zentralkommission.

7. Herr Strecker berichtet über Antiquitates.

a) Die Poetae aevi Carolini sind zu Ende gebracht. Er beabsichtigt die Vorarbeiten für die Poetae aevi Otttonici fortzusetzen, in der Hoffnung, daß einmal die Zeit kommen wird, wo sie gedruckt werden können. Die Versammlung stimmt diesem Plane zu. b) Betreffs der Nekrologien wird von mehreren Seiten die Ansicht geäußert, daß sie über den Rahmen der Monumente hinausgehen und mehr in das Gebiet der Lokal-forschung fallen; die Arbeit daran solle vorläufig aufgegeben, und die Beziehungen zu den Herren, die daran arbeiten, sollen gelöst werden. c) Die Arbeiten am Codex Salmasianus sind durch Professor Valmers Tod <sup>1892</sup> jäh unterbrochen worden und müssen wenigstens zunächst liegen bleiben.

8. Herr Hermann empfiehlt eine Arbeit von V. Stach über die lex Salica und Enricianus für das Neue Archiv. Doch bedarf sie starker Kürzung.

9. Herr Hermann berichtet über den Sachsenpiegel. Herr Kieck will die Arbeit fortsetzen, auch wenn er nach Prag gehen sollte. Er legt Wert darauf, daß die Ausgabe in den